

Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Friedrich, Roman	CDU-Fraktion
Casser, Catherine	FDP-Fraktion
Simon, Peter	BDKJ Erzdiözese Köln e.V.
Kleine, Monika	SKF e.V. Köln

Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln

Edwards, Klaus	für die Bezirksregierung als Vertreter der Schulen
Gümüs, Attila	Jugendamtselternbeirat Köln
Mensching, Ulrike	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Spitzley, Georg	Katholisches Stadtdekanat Köln

Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung

Piger, Jürgen	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
---------------	---------------------------------------------------------------------------

Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)

Frerich, Iris	SPD-Fraktion
Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Richrath, Simon	CDU-Fraktion
Topp-Burghardt, Daniela	CDU-Fraktion
Bauer, Marc	FDP-Fraktion

Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische Köln e.V.
Engels, Iris	Wir für Pänz e.V.
Getz, Alfred	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen -MCD/ HKS- e.V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Lehmann, Christiane	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.

Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Sinoplu, Ahmet	Coach e.V.
Schäfer-Remmele, Uwe	Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Schnabel, Nadia	Kölner Jugendring e.V.
van Ooyen, Johannes	ConAction e. V.
Welter, Sabine	Kölner Jugendring e.V.
Will, Bernd	AG „Offene Tür
Dr. Zäschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugend- laden Nippes Museum

Verwaltung

Beigeordneter Voigtsberger, Robert	Dezernent
Glaremin, Stephan	Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlten

Bosbach, Marita	DRK-Kreisverband Köln Jugendrot- kreuz
Dopke, Theresia	Kellerladen - Initiative für gemeinsa- me Arbeit e.V.
Müller, Lea	FDP-Fraktion
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrot- kreuz
Welke, Ingrid	Rom e.V.

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die fachkundigen **Gäste** aus der Verwaltung, die eventuell auftretende Fragen beantworten können:

- Herr Mießler vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-),
- Herr Heller vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-6),
- Herr Völlmecke vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-),
- Frau Baars vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-),
- Herr Neumann vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder (-513-),
- Herr Käufer vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kita-Bau (-514-),
- Frau Schäfer-Sikora vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-),
- Herr Betz vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-),
- Herr Pfeuffer von der Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-),
- Herr Hamerski von Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst Stadt Köln (-5110-),
- Herr Haas von Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (-5111-).

Mit dem vorgegebenen Text **verpflichtet** **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** Herrn Dominik Kaven (BDKJ Stadtverband Köln).

- Die Beratungsergebnisse der **vorberatenden Gremien** liegen aus, zu
 - TOP zu 2.1 (AN/1032/2019)
- Folgende Vorlagen wurden als **Tischvorlage** ausgeteilt:
 - TOP zu 2.1 (AN/1032/2019)
 - TOP zu 2.1 (AN/0076/2019)
 - TOP zu 2.1 (AN/1367/2019)
 - TOP 3.1 (3530/2019)
 - TOP 3.2 (3532/2019)

Im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung bittet **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** noch die Punkte TOP zu 2.1, TOP 3.1 sowie TOP 3.2 auf die **Tagesordnung** aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bittet darum, den Antrag der SPD-Fraktion zu TOP 2.1, AN/0076/2019 in die Sitzung zu verschieben, zu der das reformierte KiBiz und die entsprechenden neuen Beitragssatzungen vorliegen.

Zudem schlägt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** vor, den Antrag AN/1032/2019, TOP zu 2.1.3, an die Sozialverwaltung zu verweisen, da die Zuständigkeit der Jugendverwaltung hier nicht gegeben ist.

Frau Laufenberg erklärt ihr Unverständnis, da der Antrag in den einzelnen Bezirksvertretungen bereits aufgerufen sei.

Herr Glaremin versichert, dass die finanzielle Zuständigkeit bei der Sozialverwaltung liegt.

Somit wird der Vorschlag von **Herrn Bürgermeister Dr. Heinen** angenommen, den Antrag an die Sozialverwaltung zu verweisen.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.

Dementsprechend ergibt sich die folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

- 1.1 Festlegung der Stimmzähler
- 1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung
- 1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2020/21 sowie der Finanzplanung bis 2024
3214/2019

zu TOP 2.1 Veränderungsnachweise zum Doppelhaushalt 2020/21
AN/1367/2019
Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 10.10.2019

zu TOP 2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2020/2021 sowie die Finanzplanung bis 2024 (Vorlage 3309/2019)
AN/1371/2019

3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.10.2019: Haushaltsplanentwurf 2020/2021
Transparenz herstellen - Konsolidierungen beim Namen nennen
(AN/1353/2019)
3530/2019
*Beantwortung der schriftlichen Anfrage (AN/1353/2019) vom 08.10.2019 an
den Finanzausschuss, die dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben
wird.*
- 3.2 Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln vom 08.10.2019: Transpa-
renz herstellen - Konsolidierungen beim Namen nennen (AN/1354/2019)
3532/2019

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Festlegung der Stimmzähler

Als Stimmzähler benennt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** Herrn Thelen, Frau Dr. Butterwegge und Herrn Kurlanda.

1.2 **Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**

Da heute keine Mitglieder der Bezirksschülerinnen und -schülervertretung anwesend sind, entfällt die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung.

1.3 **Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 **Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2020/21 sowie der Finanzplanung bis 2024** **3214/2019**

Herr Bürgermeister Dr. Heinen spricht in seiner Funktion als Mitglied der SPD-Fraktion und nicht als Ausschussvorsitzender. Er bezeichnet den auf 106 Millionen Euro korrigierten Haushalt als Angriff auf Kinder und Jugendliche, der sich durch Tauschen und Vertuschen auszeichne. Dies widerspreche der Aussage der Oberbürgermeisterin zur Leitlinie des Haushalts, die eine familienfreundliche Stadt mit Bildungschancen für alle propagiere und ursprünglich Kürzungen für den kommenden Haushalt nicht vorgesehen habe. Stattdessen seien für das Dezernat IV im Jahr 2020 Kürzungen in Höhe von 43 Millionen Euro und für das Jahr 2021 in Höhe von rund 90 Millionen Euro gefordert worden. Dies stehe in deutlichem Widerspruch zu den Ansprüchen von Köln als wachsender Stadt, die mehr Gelder für mehr Familien benötige.

Hinzu komme, dass der Kürzungsanteil 43 Prozent der Gesamtkürzungen des städtischen Haushalts aller Dezernate betrage. Das Dezernat IV besitze aber nur einen Haushaltsanteil von rund 30 Prozent. Diese überproportionalen Kürzungen passten nicht zu den Anforderungen einer familienfreundlichen Stadt. Als Beispiel für unangemessene Kürzungen nennt er den Bereich „Sicheres Schwimmen“, welches die Stadt laut Nachrichten in sozialen Netzwerken mit jährlich 1,2 Millionen Euro unterstützen wolle. Dies stimme zwar für das Jahr 2020. 2021 seien aber massive Kürzungen geplant.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen prangert dies als Täuschung an. Auch andere Bereiche, wie zum Beispiel Übermittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung oder Flüchtlinge seien von Kürzungen betroffen. Er kritisiert, dass die Kämmerin mit ihren Kürzungen die Standards im Bereich Bildung, Jugend und Sport gesenkt habe.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen fordert im Namen der SPD-Fraktion:

- Die Kürzungen zurückzunehmen, die sich aus der Einbringung des Haushalts durch die Oberbürgermeisterin und die Kämmerin ergeben.
- Die Kita-Elternbeitragsfreiheit entsprechend den Anträgen umzusetzen.
- Die Kombination der Kita-Elternbeitragsfreiheit mit einer Prüfung des Erhalts der Trägervielfalt in der Kinderbetreuung.

Um den steigenden Bedürfnissen der Stadt gerecht zu werden, schlägt er vor, neben wichtigen Grundlagen bei den Beratungs- und Bildungsangeboten eine größere Summe für die laufende Haushaltsperiode zur Verfügung zu stellen. Diese solle der wachsenden Stadt in Kooperation mit den Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen ermöglichen, bestimmte Maßnahmen innerhalb von zwei Jahren zu entscheiden.

Er kündigt an, dass die SPD dem Antrag der Fraktion Die Linke, sowie dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, FDP, Die Grünen und der Ratsgruppe GUT Köln nicht zustimmen werde.

Herr Dr. Schlieben erklärt, dass das haushaltsführende Bündnis aus CDU, FDP, Die Grünen und GUT Köln für Ehrlichkeit und Transparenz sorgen werde. Er fokussiere sich auf den Haushaltsbegleitbeschluss, der anschließend im Finanzausschuss beschlossen werden soll. Mit diesem Haushaltsbündnis und dieser Verwaltungsspitze sei Köln eine familienfreundliche Stadt. Er fordert und kündigt zugleich an, dass die eingebrachten Kürzungen zurückgenommen werden. Dies betreffe zum Beispiel die Volkshochschule, die Kulturförderung, Integrationsmaßnahmen, Kinder- und Jugendarbeit sowie Hilfe für junge Menschen und Familien.

Er kündigt an, dass zudem eine Passage zum KiBiz thematisiert werde.

Frau Kessing widerspricht der Meinung, dass der Jugendbereich in 2021 besonders von den Haushaltskonsolidierungen betroffen sei. Dennoch fordert sie, die Kürzungen zurückzunehmen. Die wachsende Stadt Köln benötige vermehrt Jugendhilfeeinrichtungen. Wichtig sei es zudem, die Bereiche Schulsozialarbeit und Streetwork zu stärken.

Ein besonderer Schwerpunkt des Haushalts liege auf kultureller Bildung, etwa durch freien Eintritt von Kindern in Sonderausstellungen oder die Vorlese-Initiative „Lese-Welten“. Ein weiterer Akzent liege auf dem Thema Mädchenarbeit, welches sich im zweiten Mädchenhaus oder dem Engagement beim Girls Day widerspiegelt. Bei Spielplätzen habe sich in den letzten Jahren erfreulicherweise viel bewegt. Wie schon im letzten Haushalt werden auch diesmal die Mittel für diesen Bereich erhöht.

Weitere Gelder sollen den Bezirken zur Verfügung gestellt werden, um sich dem Thema Partizipation und Kinderrechte verstärkt zu widmen. Ziel sei es, dass Kinder und Jugendliche aktiv die Stadt mitgestalten können.

Frau Laufenberg schließt sich den Kollegen der Parteien Die Grünen und CDU an. Die Einbringung des Haushalts findet sie insbesondere in den Bereichen Übermittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe kritisch.

Sie kündigt an, dass ihre Partei die Kürzungen im Bildungsbereich zurücknehmen wird. Ein Schwerpunkt stelle für sie das Thema „Sicheres Schwimmen“ dar. Dafür seien in Köln dringend zwei weitere Lehrschwimmbecken, jeweils links- und rechtsrheinisch, nötig. Abschließend spricht sie der neuen Kämmerin ihren Dank im Namen der FDP aus, weil sie konsequentes Vorgehen zeige und an der „Schwarzen Null“ festhalte.

Frau Dr. Butterwegge äußert sich entsetzt über einen Haushaltsentwurf, an dem wahllos der Rotstift angesetzt wurde. Das grenze ihrer Meinung nach an Täuschung durch die Verwaltungsspitze. Ihre Partei strebe ein familien- und kinderfreundliches Köln an.

Die Fraktion Die Linke. lege deshalb einen eigenen Veränderungsnachweis vor, der vor allem die Rücknahme der Kürzungen in den Bereichen der Hausaufgabenbetreuung für ausländische Kinder, der Jugendhilfemaßnahmen für Zuwanderer und Geflüchtete, der Ferienspielaktionen, der Übermittagsbetreuung, der Baumaßnahmen für KidS in Brück und der Honorarmittel der Rheinischen Musikschule beinhalte. **Frau Dr. Butterwegge** betont, dass sich die Kämmerin bei der Umlage für den Landschaftsverband um 22 Millionen Euro verrechnet habe. Deshalb stünden für die genannten Bereiche zweistellige Millionenbeträge zur Verfügung.

Ihre Partei strebe weiterhin eine kostenfreie vorschulische Bildung an. Ziel sei es, im Kitabereich Beiträge von Eltern, deren Einkommen bei weniger als 37.000 Euro im Jahr liegen, zu streichen. Der geltende Tarifvertrag für Kitamitarbeiter sei unverzüglich umzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt liege im Entgegenwirken des Fachkräftemangels bei Erziehern. In diesem Zusammenhang seien einige Maßnahmen geplant, darunter der Bau eines Wohnheims für Erzieher in Ausbildung. Hintergrund sei, dass Wohnungsnot und hohe Mietpreise in Köln viele junge Menschen davon abhalten, vor Ort eine Ausbildung als Erzieherin oder Erzieher aufzunehmen.

Sie schlägt vor, bestehende Jugendzentren zu stärken und auszubauen. Kulturpädagogische Angebote wie das Projekt „LeseWelten“ und die Mädchen- oder Jungenarbeit sollen durch die Schaffung weiterer Stellen gestärkt werden. Es sei zudem beabsichtigt, 25 Millionen Euro in Planung und Neubau eines sportgerechten Freizeitbades zu investieren.

Frau Dr. Butterwegge betont, dass alle Anträge gegenfinanziert seien. Zusetzungen sollen mittels höherer Einnahmen der öffentlichen Hand durch die Erhöhung der Stellen für städtische Betriebsprüfer von 6 auf 12 generiert werden. Auch die Gewerbesteuer solle um 10 auf 485 Hebepunkte erhöht werden.

Die Anträge zielen auf die Verbesserung der sozialen Strukturen in der Kinder- und Jugendarbeit. In Anbetracht des großen Bedarfs handele es sich allerdings nur um „einen Tropfen auf den heißen Stein“. Es sei ein Vielfaches mehr an Investitionen im Bereich des schulischen Ganztags, der Schulsozialarbeit, bei Kinder- und Jugendangeboten oder Einrichtungen in besonders benachteiligten Stadtteilen nötig.

Sie freue sich über die Unterstützung ihrer Vorschläge.

Herr Krücker bittet darum, in Zukunft die Vorlagen zwecks substantieller Vorbereitung und Beratung früher zu erhalten.

Der politische Veränderungsnachweis sei vom Volumen her bemerkenswert. Die zugesetzten Mittel etwa im Bereich Streetwork und Schulsozialarbeit seien aus Sicht der LIGA begrüßenswert.

Enttäuschend und irritierend sei hingegen, dass sich der KiBiz-Antrag der freien Träger, trotz vieler positiver Gespräche im Vorfeld mit den politischen Fraktionen, nicht im Haushaltsentwurf wiederfinde. Köln sei in Nordrhein-Westfalen eine große Ausnahme bei der kommunalen Sonderfinanzierung im Kitabereich. Er sei sich des Risikos von Gruppenschließungen in Kitas und der höheren Belastung des kommunalen Haushalts bewusst. Trotzdem vermisse er ein eindeutiges, klares Signal im KiBiz-Bereich. Als freier Träger empfinde er es auch als negativ, dass es Nachbesserungen im Haushalt nur bei kommunalen Trägern gebe.

In Anbetracht dieser Situation werde die LIGA dem Haushalt nicht zustimmen, sondern sich enthalten.

Herr Bergmann schließt sich weitestgehend der Rede von Herrn Krücker an und möchte den Schulterchluss mit der LIGA deutlich machen. Auch er bedauere es, so kurzfristig über die Anträge zum Haushalt entscheiden zu müssen.

Einerseits begrüße er viele elementare Entscheidungen, die von den haushaltstragenden Fraktionen auf den Weg gebracht wurden. Die zentrale Forderung der LIGA nach einer Bewegung in punkto Trägerfinanzierung sei jedoch zu seinem Bedauern völlig in den Redebeiträgen vernachlässigt worden. Die Absicherung der Trägerlandschaft und der Ausbau der Qualität in den Bildungseinrichtungen habe für ihn größte Priorität bei der KiBiz-Novelle, noch vor der Kita-Beitragsfreiheit für die Eltern. In Anbetracht der mangelnden substantiellen Positionierung der Fraktionen zur Trägerfinanzierung werde man dem Haushalt nicht zustimmen, sondern sich enthalten.

Herr Gümüs ist erfreut, dass die haushaltstragenden Fraktionen die Kürzungen zurücknehmen wollen. Er lobt insbesondere die Fraktion Die Linke für die Zusetzungen in ihrem Antrag, die seinen Forderungen entsprechen.

Herausstellen wolle er zum einen den Einstieg für die Elternkitabeiträge ab einem Haushaltsjahreseinkommen von 37.000 Euro. Andere Kommunen seien hier Vorreiter. Zum anderen sei ein weiteres Schwimmbad für Köln als wachsende Stadt ein wichtiger und notwendiger Schritt. Noch besser sei es, dem Vorschlag der FDP-Fraktion zu folgen und jeweils links- und rechtsrheinisch ein Schwimmbad zu bauen.

Loben wolle er auch die SPD-Fraktion für ihren Antrag zum familienfreundlichen Köln. Ein weiteres Lob gelte in diesem Zusammenhang der derzeitigen Landesregierung, die nach intensiven Gesprächen ihre Sichtweise hinsichtlich der Beitragsfreiheit für Kitakinder im Alter von 3 bis 6 Jahren geändert habe. Bedauerlich finde er die Haltung der LIGA, die aufgrund der Priorisierung der Trägerfinanzierung die Unterstützung der Kita-Beitragsfreiheit hintenanstelle. Aus Elternsicht habe es hier nie ein Gegeneinander gegeben und er hoffe, dass man hier zu einer vernünftigen Finanzierung komme, die beiden Anliegen gerecht werde. Er appelliert an die Fraktion Die Grünen, ihrer ursprünglichen Forderung nach umfassender Kita-Beitragsfreiheit gerecht zu werden.

Frau Mahr erinnert an den heutigen Welt-Mädchentag. Es sei positiv festzustellen, dass Stabilisierung und Ausbau der Mädchenarbeit in Köln mehrheitlich oben auf der Agenda der Politik stehen.

**zu TOP 2.1 Familienfreundliches Köln – Kita von 3 – 6 Jahren endlich beitragsfrei
AN/0076/2019**

Der Antrag wird zurückgestellt.

**zu TOP 2.1 3. Frauenhaus
AN/1032/2019**

Der Antrag wird zur weiteren Bearbeitung an die Sozialverwaltung überwiesen.

Im Nachfolgenden lässt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** zunächst über den Antrag der Fraktion Die Linke. abstimmen. Sodann stellt er den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP sowie der Ratsgruppe GUT zur Abstimmung. Dieser gemeinsame Antrag ersetzt den Verwaltungsvorschlag (3214/2019), so dass dieser nicht mehr zur Abstimmung gestellt wird.

**zu TOP 2.1 Veränderungsnachweise zum Doppelhaushalt 2020/21
AN/1367/2019**

Der Antrag wird endgültig abgelehnt.

**DIE LINKE: Veränderungsnachweis zum Haushalt 2019
- Rücknahme von Kürzungen**

Produktgruppe	Maßnahme	Zusetzungen (-) und Absetzungen (+)	
		konsumtiv 2020	2021
0101 - OB	Internationale Jugendbegegnungen	-200.000	-200.000
0301 - Schulträgeraufgaben	Schulbau und Unterhaltung von Schulen		-1.010.250
0301 - Schulträgeraufgaben	Wartung von Schulen		-468.808
0301 - Schulträgeraufgaben	Lernmittel, Lehrmittel und Unterrichtsmaterial		-1.652.859
0301 - Schulträgeraufgaben	Schülerbeförderung inklusive Spezialverkehr für Inklusionsschüler*innen		-1.400.000
0301 - Schulträgeraufgaben	Schülerunfallversicherung		-709.459
0301 - Schulträgeraufgaben	Programme "Sicher Schwimmen" und "Internetstadt Köln"		-704.421
0301 - Schulträgeraufgaben	Für den Schulbetrieb notwendige Verwaltungskosten		-948.464
0414 - Volkshochschule	Sachmittel, Honorare		-553.267
0414 - Volkshochschule	Volkshochschule		-5.896
0414 - Volkshochschule	Lernende Region		-15.253
0414 - Volkshochschule	VFJ e. V.		-96.177

0415 - Rheinische Musikschule	Honorarmittel Rheinische Musikschule		-150.000
0601 - Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung	Baumaßnahme KidS Standort Brück		-410.923
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss für das Ferienhilfswerk/Stadtranderholung	-250.000	-250.000
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss Betreuungsprojekte		-1.134.790
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Maßnahmen aus dem Kinder- und Jugendförderplan	-237.000	-237.000
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Jugendhilfemaßnahmen Zuwanderer und Flüchtlinge		-571.093
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss für Ferienspielaktionen	-2.600	-2.600
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss Jugend stärken im Quartier	-8.700	-8.700
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Unterstützung JeKits -Schule		-3.608
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss Betreuung ausländischer Kinder (Hausaufgabenhilfe)		-448.400
0604 - Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss Pferdeschutzhof		-20.000
0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	Veedelshausmeister Kalk Nord		-1297
0801 - Sportförderung	Strategische Weiterentwicklung der Sportstadt Köln (KidC); Diverse Empfänger	-7.381 €	-12.728 €
0801 - Sportförderung	Mitternachtssport; Div. Empfänger		-12.810 €
0801 - Sportförderung	Jugendbeihilfe an Sportvereine; StadtSportBund Köln		-102.666 €
0801 - Sportförderung	Z an SSBK für OGTS und Sport (Kordinierung); StadtSportBund Köln		-2.097 €
0801 - Sportförderung	Kinderfreundliche Kommune		-3.280 €
Summe Rücknahme von Kürzungen		-705.681	-11.136.846
-			
Gegenfinanzierung			
1601 - Allgemeine Finanzwirtschaft	Anpassung des Ansatzes für die LVR-Umlage an den tatsächlichen Wert.	12.000.000	12.000.000
Summe		11.294.319	863.154

DIE LINKE: Veränderungsnachweis zum Haushalt 2019 - Zusetzungen

Produktgruppe	Maßnahme	Zusetzungen (-) und Absetzungen (+)			
		konsumtiv		investiv	
		2020	2021	2020	2021
Schule					
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Schulsozialarbeit - 5 Stellen zusätzlich	-300.000	-300.000		

0604 Kinder- und Jugendarbeit	Ganztagsgrundschulen in sozialen Brennpunkten unterstützen	-540.000	-540.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Mittendrin e.V.: eine Stelle in der Geschäftsstelle, Miete und weitere laufende Kosten	-100.000	-100.000	
0301 Schulträgeraufgaben	Budget für Anti-Aggressionstrainings an Schulen	-100.000	-100.000	
0301 Schulträgeraufgaben	Offener Ganztag (OGS): Einstieg in Ausbau und Qualität	-1.000.000	-1.000.000	
Zwischensumme Schule		-2.040.000	-2.040.000	0

Kinder und Jugend

0603 Kindertagesbetreuung	Kitagebühren für Bezieher bis 37.000 Euro Jahreseinkommen streichen	-4.300.000	-4.300.000	
0603 Kindertagesbetreuung	Eingruppierung der PIA-Erzieher-Auszubildenden in Stufe 2	-80.000	-80.000	
0603 Kindertagesbetreuung	Stellenzusetzung Kita: Ständige Vertretung vorhalten (Umsetzung des Tarifvertrages)	-6.000.000	-6.000.000	
0603 Kindertagesbetreuung	Städtisches Wohnheim für Erzieher/innen in Ausbildung			-2.500.000
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Stadtjugendring Ausgleich Tarifierung	-7.000	-7.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Prioritätenliste Jugendeinrichtungen; Bereitstellung der notwendigen Mittel	-285.000	-285.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Kinder- und jugendpädagogisches Angebot am Kölnberg	-200.000	-200.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Väter in Köln e.V.: Erhöhung Zuschuss	-65.000	-65.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Förderung Lesewelten Kölner Freiwilligen Agentur	-50.000	-50.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Ausweitung Angebot Lobby für Mädchen	-73.000	-73.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Handwerkerinnenhaus - Ausweitung Angebot - Zwei 0,75 % Stellen	0	-90.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Kulturpädagogische Jugendarbeit: Aufstockung bei 10 Trägern von 1/2-Stelle auf Vollzeit	-341.250	-341.250	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss Lebenshilfe - Ausweitung Inklusives Väterwochenende	-7.100	-7.100	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Stelle zur sexualpädagogischen Arbeit mit Jungen und jungen Männern bei profamilia	-60.000	-60.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Sachkosten profamilia	-4.100	-4.100	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Jugendeinrichtung eins2null - zusätzliche halbe Stelle	-30.000	-30.000	
0604 Kinder- und Jugendarbeit	Jugendladen Nippes Museum: Regelförderung weitere Stelle	-60.000	-60.000	

Zwischensumme Kinder und Jugend		-11.562.450	-11.652.450	0	-2.500.000
Sport					
0801 - Sportförderung	Bau eines sportgerechten Freizeitbades				-25.000.000
Summe Aufwendungen:		-13.602.450	-13.692.450	0	-27.500.000

Abstimmungsergebnis:

- 1 Zustimmung: Fraktion Die Linke (1)
- 9 Gegenstimmen SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- 3 Enthaltungen AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1)

Mehrheitlich abgelehnt.

Anmerkung:

Frau Schönhals (Evangelischer Kirchenverband Köln und Region) stimmt stellvertretend für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.) ab.

Herr Kurbjewit (SJD - Die Falken Kreisverband Köln) und sein Vertreter Herr Semmo (DGB Region Köln Bonn) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.

Zu Top 2.1 - Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2020/2021 sowie die Finanzplanung bis 2024 (Vorlage 3309/2019) AN/1371/2019

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Anregungen der Bezirksvertretungen zu dem Haushaltsplanentwurf der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat die Annahme des von der Verwaltung durch die Veränderungsnachweise fortgeschriebenen und **gemäß der beigefügten Anlage geänderten** Entwurfs für den Haushalt 2020/2021 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 für den Bereich der Jugendhilfe.

Anmerkung: Die Tabellen liegen dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.

Abstimmungsergebnis:

- 7 Zustimmungen: CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V. (1)
- 3 Gegenstimmen: Fraktion Die Linke. (1), SPD-Fraktion (2),
- 3 Enthaltungen: AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1)

Mehrheitlich zugestimmt.

Anmerkung:

Frau Schönhals (Evangelischer Kirchenverband Köln und Region) stimmt stellvertretend für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.) ab.

Herr Kurbjeweit (SJD - Die Falken Kreisverband Köln) und sein Vertreter Herr Semmo (DGB Region Köln Bonn) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.

3 Mitteilungen der Verwaltung

**3.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.10.2019: Haushaltsplanentwurf 2020/2021 Transparenz herstellen - Konsolidierungen beim Namen nennen (AN/1353/2019)
3530/2019**

**3.2 Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln vom 08.10.2019: Transparenz herstellen - Konsolidierungen beim Namen nennen (AN/1354/2019)
3532/2019**

gez. Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)

gez. Annette Siebeneck (Schriftführerin)